

Pressekonferenz

Rückblick auf das Bankenjahr 2018 |
Ausblick auf 2019 | Sustainable Finance

Pressegespräch

Verband österreichischer Banken & Bankiers

Wien, am 13. Juni 2019

Robert Zadrazil, Präsident des Bankenverbandes

Gerald Resch, Generalsekretär des Bankenverbandes

Reinhard Friesenbichler, rfu Unternehmensberatung



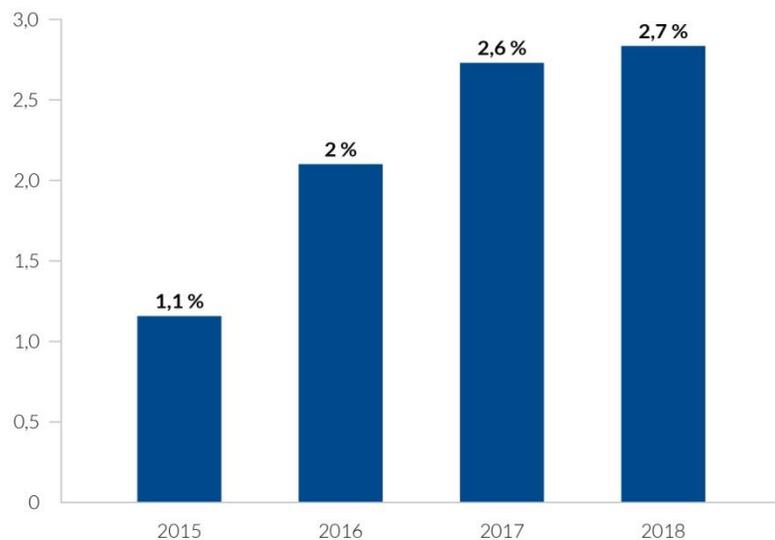
Rückblick 2018

Robert Zadrazil

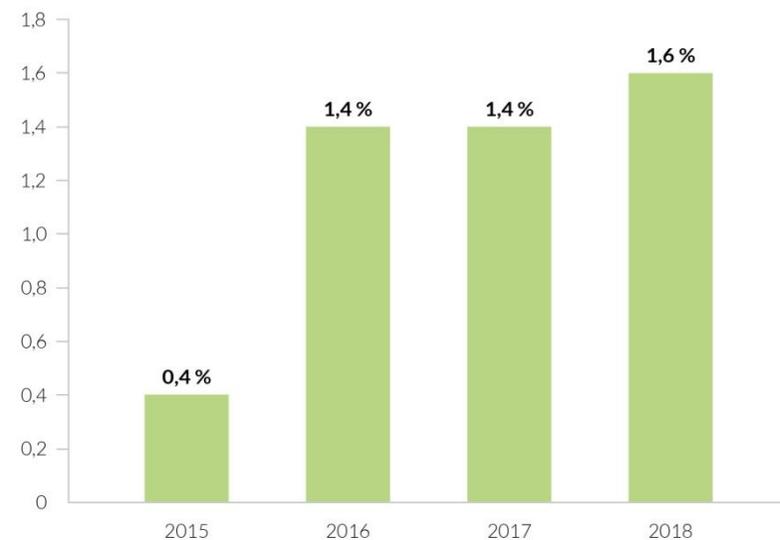


2018 wuchs die Wirtschaft in Österreich um insgesamt 2,7 Prozent. Mit einem Plus von 1,6 Prozent wurde 2018 das höchste Konsumwachstum seit 2006 erzielt.

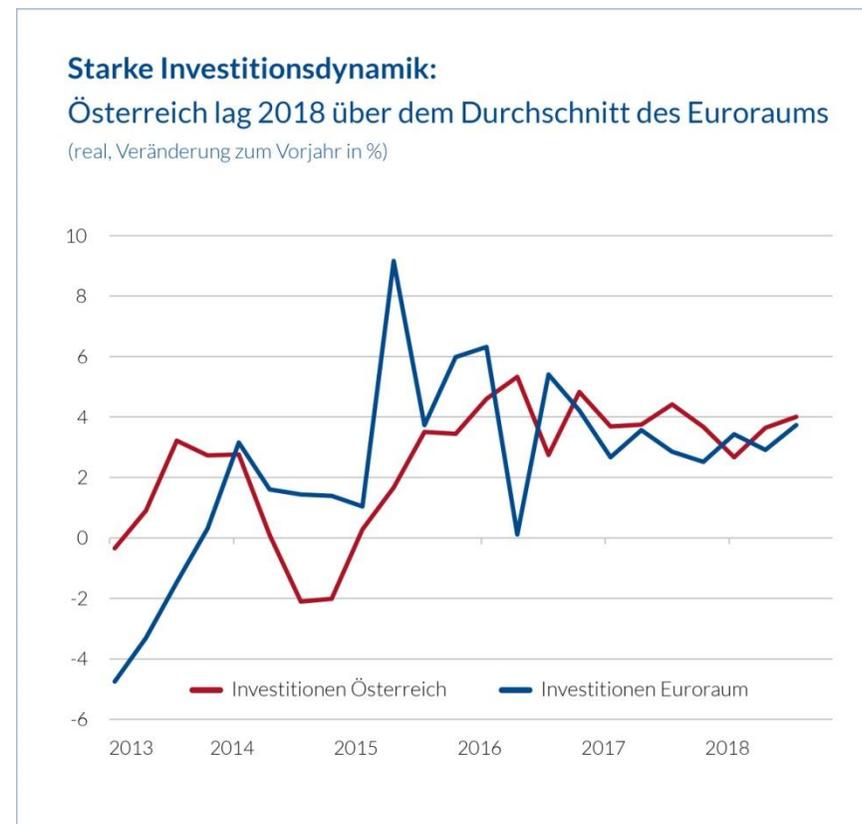
Anhaltendes Wirtschaftswachstum:
Deutliches Plus beim BIP stärkte auch das Bankengeschäft
(reale Veränderung zum Vorjahr in %)



Hohes Konsumwachstum:
Privater Konsum als wichtige Konjunkturstütze
(in % des BIP, reale Veränderung zum Vorjahr in %)

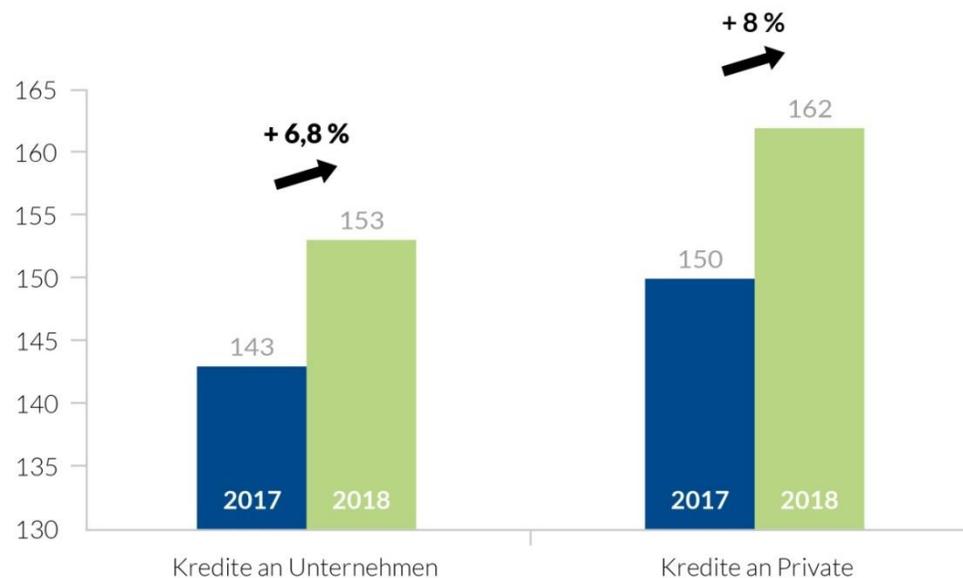


Die Investitionsdynamik der Unternehmen schwächte sich 2018 durch die nachlassende Exportdynamik etwas ab, lag aber noch deutlich über jener des Euroraums.

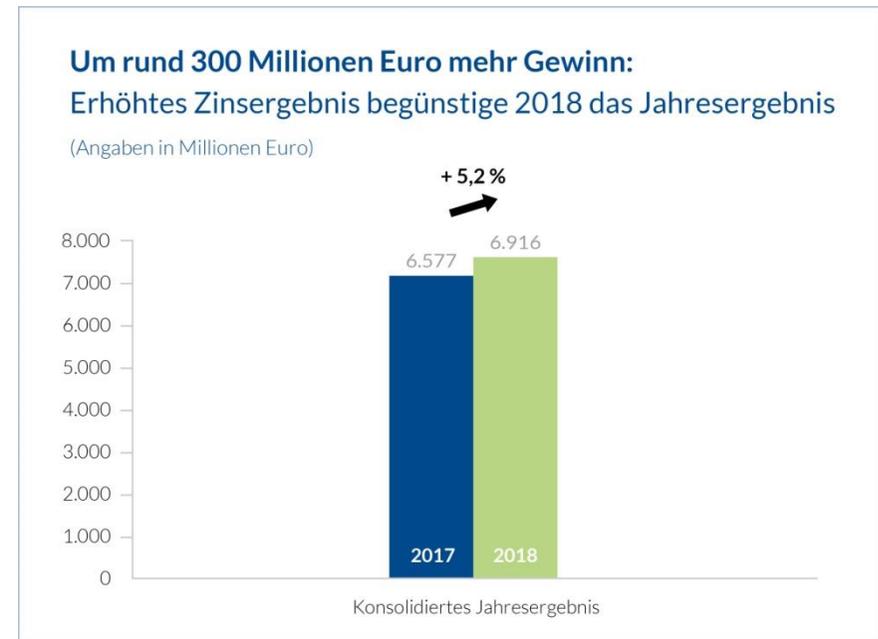
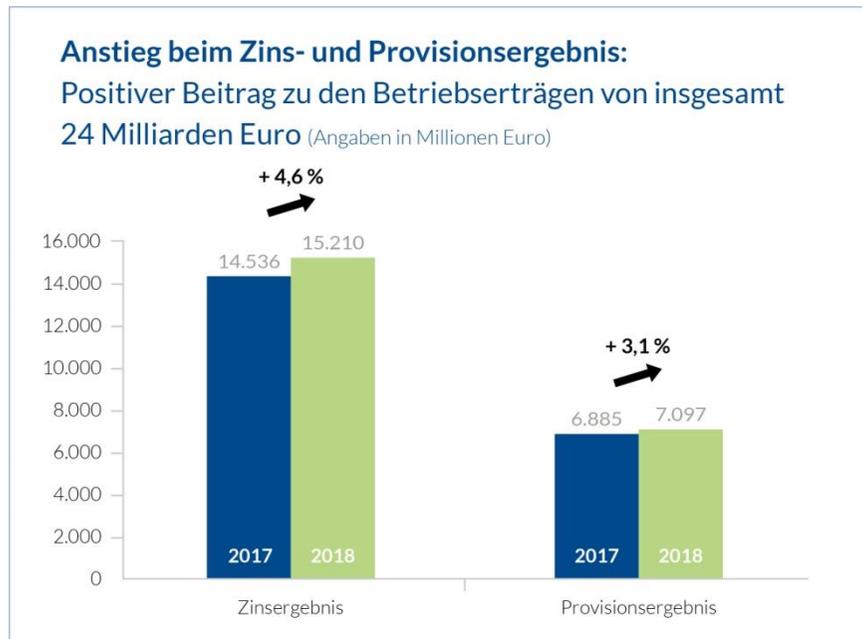


Die günstigen Rahmenbedingungen für die Realwirtschaft kurbelten die Nachfrage nach Finanzierungen an – insbesondere für Ausrüstungsinvestitionen und im Wohnbausektor.

Zuwächse bei Kreditvergabe: Kreditvolumen inländischer Unternehmen 2018 auf neuem Höchststand (Angaben in Milliarden Euro)



Ein höheres Nettozins- und Provisionsergebnis sowie geringere Aufwendungen für das Kreditrisiko bestimmten 2018 die Ertragslage der Banken.



Die Aufwendungen sind trotz laufender Investitionen in die Transformation des Bankensektors im Rahmen geblieben: Sie stiegen von 14 auf 14,2 Milliarden Euro.

Ausblick 2019

Robert Zadrazil



... trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen:

- Geringeres Wirtschaftswachstum als 2018
Prognose 2019: +1,4 %
- Rückgang des globalen Handels aufgrund steigender politischer Unsicherheiten und protektionistischer Maßnahmen (USA, China, Russland, Brexit)
- Anhaltendes Niedrigzinsumfeld
- Weitere Transformation des Bankensektors, Digitalisierung, neue Geschäftsmodelle

Mit einer starken Eigenkapitalbasis (Eigenkapitalquote Tier 1 >15 Prozent) sind die Banken für die Aufgaben der kommenden Jahre gut gerüstet, sofern nicht neue Belastungen auf sie zukommen.



- **Proportionalität:** Das Bankenpaket 2019 sieht zwar Erleichterungen für kleinere und mittlere Banken vor. Doch der wichtige Punkt des „Core Reporting“ mit einer stark vereinfachten Version des Meldewesens ist weiterhin offen.
- **MiFID II:** Die neue Regelung zur Verbesserung des Anlegerschutzes ist mit hohem bürokratischem Aufwand und beträchtlichen Implementierungskosten für die Banken verbunden.
- **Basel IV:** Trotz bestehender strenger Eigenkapitalvorschriften kommt es zu einer weiteren Verschärfung für die Banken. Sie sollen ihre internen Risikobewertungen nach neuen, stärker standardisierten Methoden vornehmen. Das führt zum Teil zu noch höheren Kapitalanforderungen.



Der Bankenverband fordert (weitere) Anpassungen der Regularien im Sinne von mehr Proportionalität und besserer Praktikabilität für Banken und Bankkunden.



Sustainable Finance

Nachhaltiges Veranlagen
Zahlen | Daten | Fakten

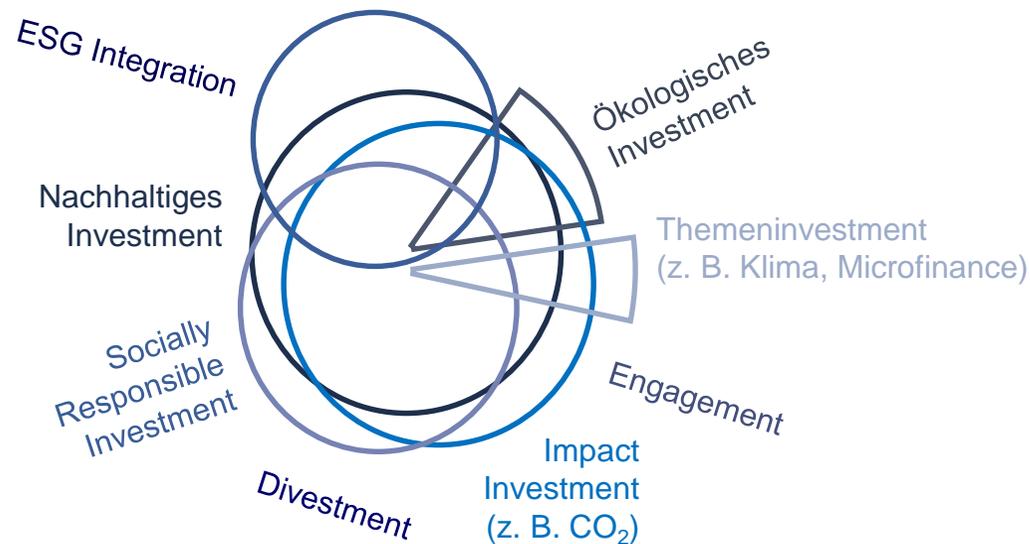
Reinhard Friesenbichler



Weitestmögliche Definition

„Einbeziehen gesellschaftlicher und ökologischer bzw. ethischer (extrafinanzieller) Kriterien in die Anlageentscheidung“

Begriffe & Konzepte



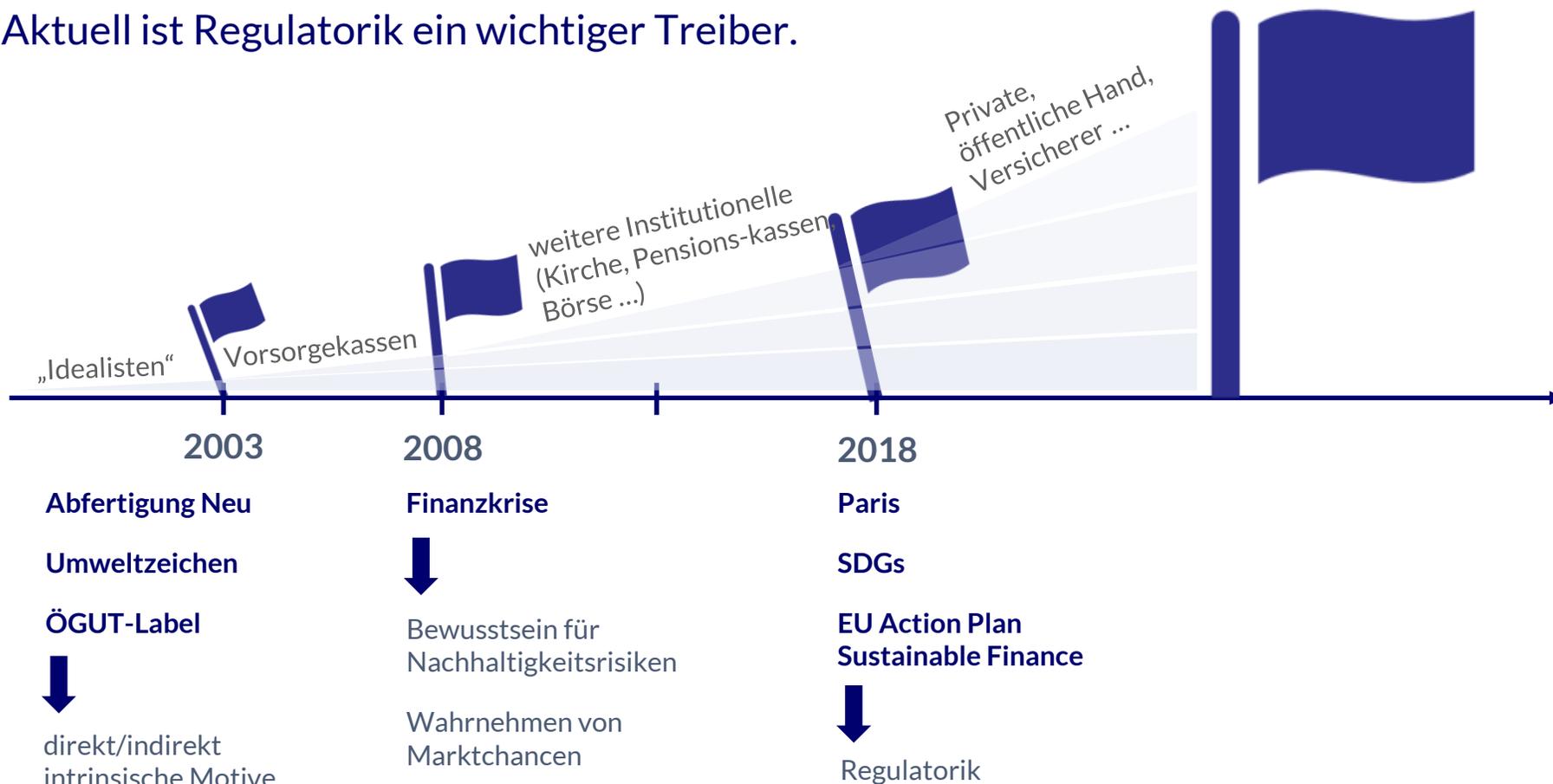
Klassischer Ansatz



2003 – 2008 – 2018: Meilensteine in der Marktentwicklung

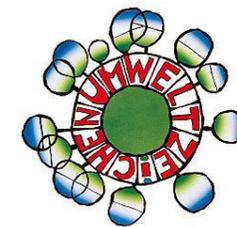
Motive und Akteure erweitern sich im Laufe der Zeit.

Aktuell ist Regulatorik ein wichtiger Treiber.



Von der Nische zum Segment:

Vorsorgekassen als Taktgeber – Fondsindustrie greift Nachfrage auf – Umweltzeichen als Qualitätsmerkmal



Nachhaltige Betriebliche Vorsorgekassen (BVK)

Nachhaltige Publikumsfonds österreichischer KAGs

Fonds mit Umweltzeichen

	Anzahl BVK	Volumen Mrd. €	Marktanteil in %
12/2005	5	0,7	70
12/2008	6	2,1	98
12/2018	8	11,5	100

	Anzahl Fonds	Volumen Mrd. €	Marktanteil in %
12/2007	28	1,9	1,7
12/2013	46	4,2	5,3
12/2018	90	8,2	10,0

	Anzahl Fonds
12/2009	8
12/2014	48
12/2018	110

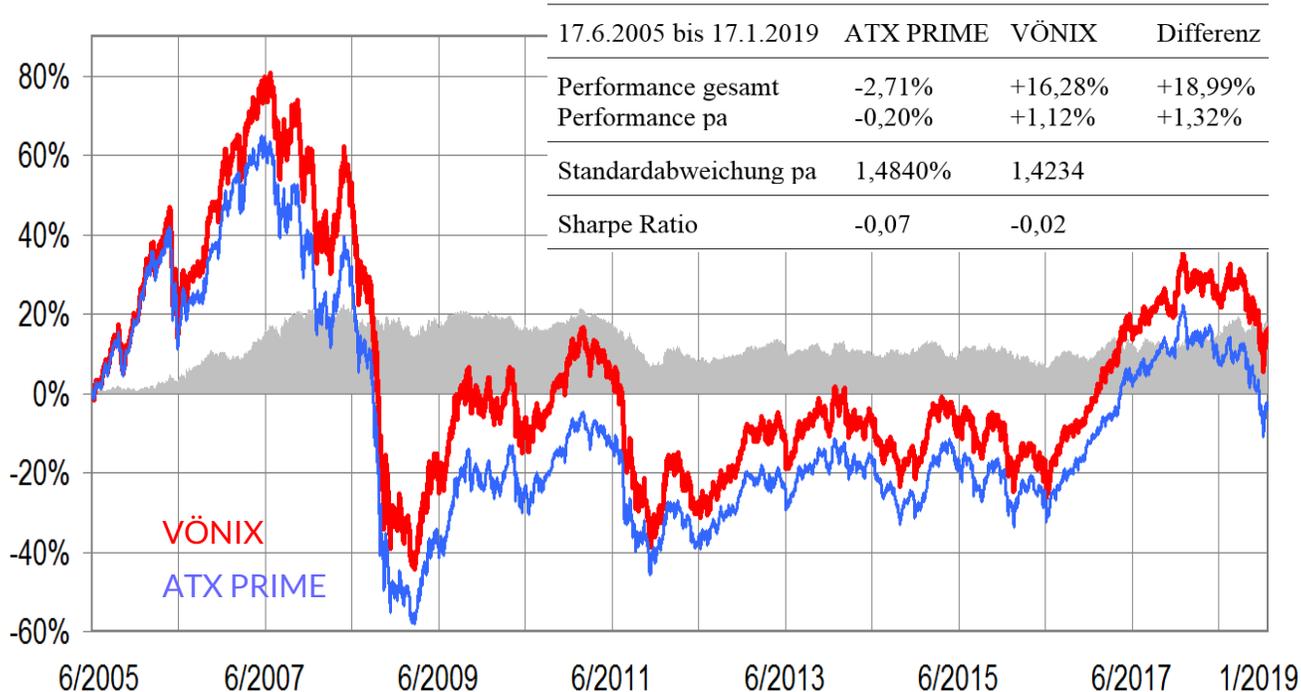
Beispiel: VÖNIX Österreichischer Nachhaltigkeitsindex

schlägt konventionelle Benchmark ATX PRIME bei Rendite und Risiko

Zusammensetzung 2018/2019

- AGRANA
- AMAG
- AT&S
- BKS BANK
- CA IMMOBILIEN
- ERSTE GROUP BANK
- EVN
- KAPSCH TRAFFICOM
- LENZING
- ÖSTERREICHISCHE POST
- PALFINGER
- RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL
- ROSENBAUER INTERNATIONAL
- TELEKOM AUSTRIA
- VALNEVA
- VERBUND
- VIENNA INSURANCE GROUP
- WIENERBERGER
- ZUMTOBEL

Performance Juni 2005 – Jänner 2019



Sustainable Finance

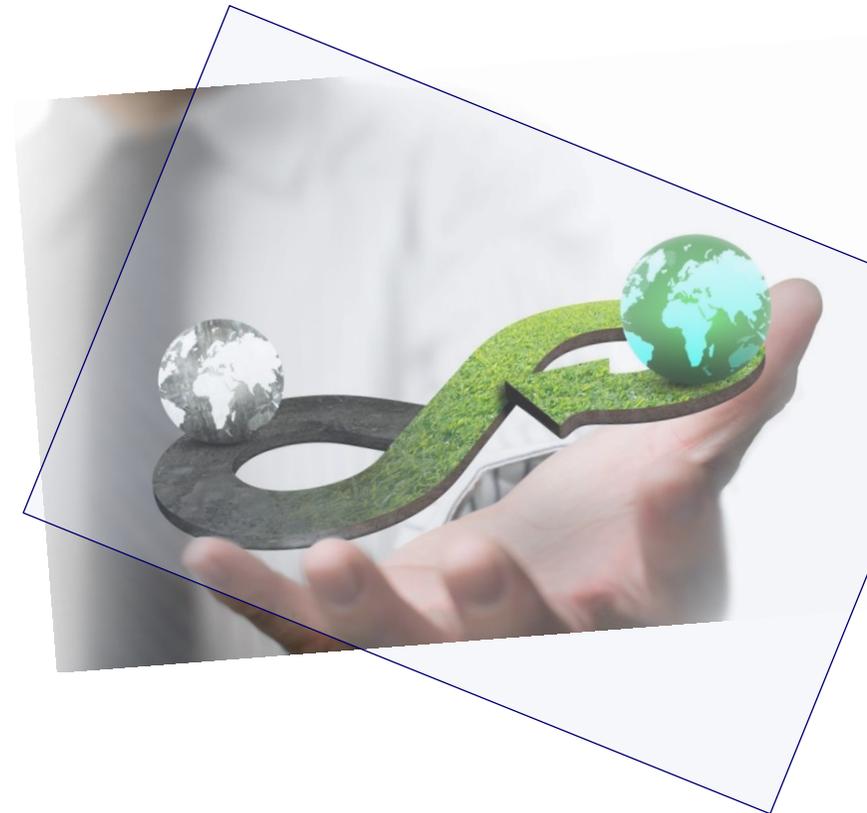
Chancen für den Bankenmarkt

Robert Zadrazil



EU-Aktionsplan zur Finanzierung Nachhaltigen Wachstums

- Einheitliches EU-Klassifikationssystem („Taxonomie“) gegen „Greenwashing“.
- Finanzmarktteilnehmer müssen Nachhaltigkeitsfaktoren und Nachhaltigkeitsrisiken im Investitionsprozess berücksichtigen und transparent machen.
- Verpflichtendes Erheben der Nachhaltigkeitspräferenzen von Kundinnen und Kunden im Rahmen der Anlageberatung.
- Entwicklung eines EU-Labels für „grüne“ Finanzprodukte.



Der Bankenverband unterstützt EU-Aktionsplan Sustainable Finance:

- Investitionen von rund 180 Mrd. Euro pro Jahr erforderlich, um die Pariser Klimaziele zu erreichen.
- Technische Umsetzung mit Sachverstand und Augenmaß:
 - **Praktikabilität:** Geplante Regelungen müssen unbürokratisch umsetzbar bzw. anwendbar sein – zum Teil fehlen derzeit noch die ESG-Daten für die Einstufung von Finanzprodukten bzw. Unternehmen.
 - **Bestandsschutz:** Anwenden neuer Standards nur bei neuen oder auch bei bestehenden Finanzprodukten?
- Mitwirkung an der Umsetzung der österreichischen „Green Finance Agenda“.



- ✓ **Fachveranstaltungen für die Mitgliedsinstitute des Bankenverbands**
- ✓ **Information im Gespräch mit KundInnen**
- ✓ **Kooperation mit Schulen und Medien**
 - Projekt „Jugend – Zeitung – Wirtschaft“ in Zusammenarbeit mit „Die Presse“
- ✓ **Kommunikation**
 - Video des Bankenverbands: „Nachhaltig investieren. Nachhaltig veranlagen.“

JUGEND-ZEITUNG-WIRTSCHAFT

Vorsorge. In Zeiten niedriger Zinsen sind nachhaltige Fonds eine gute Alternative.

Investieren in Grün

VON MARIA HOCHGÖTZ, DERVA ERTEN, ADRIAN LEITNER, NIKOLAUS ORTNER, ELESA EMANI, EDITA NEZIBI, SIKI, LENA BAIH, PIA STEDEL, TANJA KIRCHSCHLAGER, SIKI, HAK RAD SICHIL.

Die EU-Klimaziele sind eine wichtige Vorgabe der EU. Es geht darum, den Klimawandel zu stoppen. Doch um diese Ziele erreichen zu können, muss viel Geld für das Zerstören von neuer, nachhaltiger Infrastruktur aufgebracht werden. Dabei ist neben dem Geld von institutionellen Anlegern wie Pensionskassen und Versicherungen auch das Geld privater Anleger gefragt.

Im Jahr 2017 wurden in Österreich nach Angaben des „Forums Nachhaltige Geldanlagen“ insgesamt rund 40 Milliarden Euro nachhaltig investiert, davon entfielen knapp 16 Milliarden Euro auf nachhaltige Veranlagungen – hauptsächlich in Form von Fonds.

Für Laien ist es aber nicht ganz einfach zu erkennen, wie „grün“ solche Fondsprodukte sind. Oder anders gesagt: Es ist nicht immer klar, welche Wirkung sie auf dem Markt entfalten. In nachhaltige Fonds zu investieren ist genauso riskant, wie Geld in konventionellen Fonds anzulegen. Bei nachhaltigen Fonds bestehen also die gleichen Ertragsmöglichkeiten, aber auch die gleichen Risiken wie bei klassischen Investitionen. Jedoch sollte man nicht außer Acht lassen, dass man durch diese Investitionsart einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet.

Das globale Bewusstsein der Menschen ist deutlich gewachsen, da Themen wie Klimaschutz und Umweltbelastung sehr aktuell sind. Auch für Unternehmen hat es einen großen Vorteil, nachhaltig zu investieren und nachhaltig zu produzieren, da sie in ein paar Jahren wirtschaftlich besser dastehen werden.

Aber wie kommen die nachhaltigen Fonds bei den Kunden an? Valerie Hauff-Priesl von der ING Bank meint dazu, dass Fonds bei den Kunden sehr gefragt seien. Ein möglicher Grund dafür sei das derzeit niedrige Zinsniveau. Die Sparböcher heutzutage würden nur einen minimalen oder gar keinen Ertrag mehr bringen. Deshalb seien nachhaltige Fonds eine gute Alternative. Außerdem können sich die Kunden aussuchen, wo sie investieren wollen und wen oder was sie unterstützen möchten, denn bei nachhaltigen Fonds geht es nicht nur darum, eine Rendite zu erzielen, sondern auch um die Förderung nachhaltiger Unternehmen. Bevor ein Unternehmen allerdings in einen nachhaltigen Fonds aufgenommen wird, wird es einer strengen Prüfung unterzogen.



Investieren in Grün: Nachhaltige Fonds sind gut für die Umwelt. (iStock)

Es gibt verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte in der Landwirtschaft, im Energiesektor oder auch im Bildungsbereich, in die man als privater Anleger über einen Fonds investieren kann. Bevor man sich aber konkret entscheidet, sollte man zuallererst überlegen, für welches persönliche Ziel man veranlagen will, wie viel Geld man dafür zur Verfügung hat und was einem selbst wichtig ist, lautet die Empfehlung von Simone Nemesdal vom Bankenverband.

Hat man diese Fragen für sich geklärt, kann man aus einer bestehenden Fondspalette das für sich passende Produkt auswählen. Das in den Fonds eingezahlte Geld wird dann während der Zeit, in der man es selbst nicht braucht, für Unternehmen zur Verfügung gestellt, die zum Beispiel umweltfreundliche Kraftwerke bauen oder neue, umweltfreundliche Anlagen zur Produktion von nachhaltigen Produkten anschaffen. Auf diese Weise unterstützt man als privater Investor die Förderung des Klimaschutzes und trägt zum Erreichen der EU-Klimaziele bei.

Überlegen, dann investieren
Es gibt verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte in der Landwirtschaft, im Energiesektor oder auch im Bildungsbereich, in die man als privater Anleger über einen Fonds investieren kann. Bevor man sich aber konkret entscheidet, sollte man zuallererst überlegen, für welches persönliche Ziel man veranlagen will, wie viel Geld man dafür zur Verfügung hat und was einem selbst wichtig ist, lautet die Empfehlung von Simone Nemesdal vom Bankenverband.

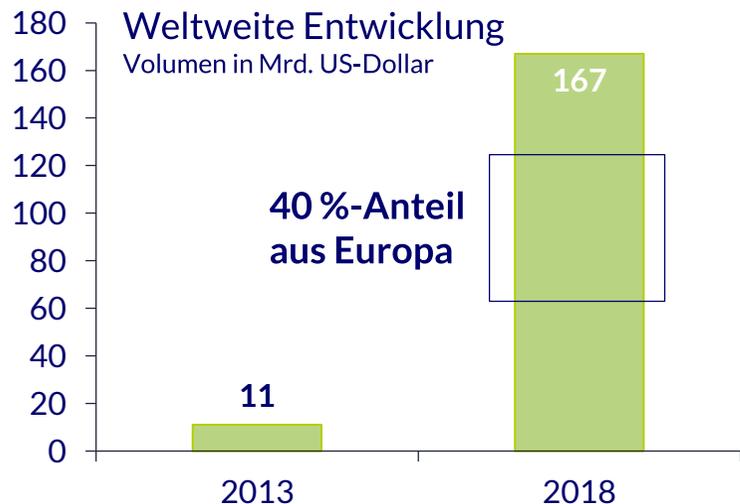
Hat man diese Fragen für sich geklärt, kann man aus einer bestehenden Fondspalette das für sich passende Produkt auswählen. Das in den Fonds eingezahlte Geld wird dann während der Zeit, in der man es selbst nicht braucht, für Unternehmen zur Verfügung gestellt, die zum Beispiel umweltfreundliche Kraftwerke bauen oder neue, umweltfreundliche Anlagen zur Produktion von nachhaltigen Produkten anschaffen. Auf diese Weise unterstützt man als privater Investor die Förderung des Klimaschutzes und trägt zum Erreichen der EU-Klimaziele bei.

stehenden Fondspalette das für sich passende Produkt auswählen. Das in den Fonds eingezahlte Geld wird dann während der Zeit, in der man es selbst nicht braucht, für Unternehmen zur Verfügung gestellt, die zum Beispiel umweltfreundliche Kraftwerke bauen oder neue, umweltfreundliche Anlagen zur Produktion von nachhaltigen Produkten anschaffen. Auf diese Weise unterstützt man als privater Investor die Förderung des Klimaschutzes und trägt zum Erreichen der EU-Klimaziele bei.

AUF EINEN BLICK
Am Projekt Jugend – Zeitung – Wirtschaft“ der „Presse“ nehmen teil: HAK/IAS Krems, BI HAK und BI IAS Wien 10, BI IAK/BI IAS Garsamorf, Bundes Schulen Fohnsdorf, BI IAK und BI IAS Neunkirchen, BI IAK/BI IAS/BI IAS Baden, HAK Kreibitzhof, BI IAK/BI IAS Wiener Neustadt, Moderscheide Wien im Schloss Hezendorf, BI IAK Linz, Vienna Business School Augarten, BI IAK/BI IAS Hoflabern, BI IAK/BI IAS Rad bei St. Margarethen, Bundesakademie Gmunden, Schumpeter IAK Wien 11, Vienna Business School IAK BI, BI IAK und BI IAS Neunkirchen, Spörgymnasium Wien
Projektpartner:
Bankenverband,
ÖBB,
OMV,
Verbund,
Wiener Städtische Versicherung AG
Pädagogische Betreuung:
IZOP-Institut zur Checkierung von Lern- und Prüfungsunterlagen, Aachen
Angebotspartners:
Titus Horstschäler



Emission von Green Bonds



2007: Die Europäische Investitionsbank emittiert ihren ersten Green Bond.

Die Top-5-Emittenten 2018 weltweit



Green Loans

- „Exportinvest Green“ der Oesterreichischen Kontrollbank im Rahmen der österreichischen Green Finance Agenda.
- Für Exporteure, die gezielt Investitionen tätigen, die die Umwelt entlasten und einen nachhaltigen Beitrag zur Umweltverbesserung leisten.

Sustainable Loans | ESG-linked Loans



- Zur Stärkung der Nachhaltigkeit des Gesamtunternehmens.
- Weltweites Volumen 2018: rund 36 Mrd. US-Dollar
Zum Vergleich 2017: rund 5 Mrd. US-Dollar
- Beispiel 2018: Syndizierter nachhaltiger Kredit über 500 Mio. Euro für den Stromerzeuger Verbund – fünf Jahre Laufzeit, zwölf Banken (Österreich: Erste, Raiffeisen, UniCredit Bank Austria als globaler Koordinator)

Aktionsplan Green Finance Agenda
Sustainable Finance Nachhaltiges
Veranlagen Green Bonds **Green Loans**
Nachhaltiges Finanzieren ESG-linked Loans Sustainable
Loans GREEN FINANCE AGENDA **180 Milliarden**
Euro für den Klimaschutz *Aufklärung,*
Information und Bewusstseinsbildung Private
und institutionelle Anleger

Pressekonferenz

Rückblick auf das Bankenjahr 2018 |
Ausblick auf 2019 | Sustainable Finance

Pressegespräch

Verband österreichischer Banken & Bankiers

Wien, am 13. Juni 2019

Robert Zadrazil, Präsident des Bankenverbandes

Gerald Resch, Generalsekretär des Bankenverbandes

Reinhard Friesenbichler, rfu Unternehmensberatung

